



EVANGELISCHE
Landeskirche
Anhalts



HILFE FÜR GEORG!

Epitaph für Georg III.

Das Epitaph für Georg III. von Anhalt (1507-1553) zeigt den Fürsten vor einer Ölbergszene. Während des Gebets Christi im Garten Gethsemane werden die Jünger von Müdigkeit übermannt. Während der Engel den Kelch des Leidens bringt, betreten von links Judas und die Häscher die Szene.



Massiver Holzwurmbefall

Fürst Georg ist mit schwarzem Überrock mit Pelzkragen in Gebetshaltung dargestellt. Er war als Geistlicher und Gelehrter einer der bedeutendsten mitteldeutschen Reformatoren im Umkreis Luthers. Auf die Einführung der Reformation in Anhalt 1530-32 hatte er wesentlichen Einfluss. Er hinterließ eine der bedeutendsten Sammlungen wissenschaftlicher Schriften des 16. Jhs.

Das Nienburger Epitaph ist eine im 17. Jh. gefertigte Replik des Epitaphs, das Fürst Joachim 1561 bei Lucas Cranach d. J. in Auftrag gab. Das Original befindet sich seit 1992 in der Dessauer Johanniskirche. Die Replik wurde der Nienburger Klosterkirche von Herzog Leopold Friedrich von Anhalt (1794-1871) geschenkt.

Zustand & Restaurierung

Neben der gelockerten Malschicht ist vor allem das Holz in besonders gefährdetem Zustand. Unbeabsichtigte Fehler bei der Restaurierung 1861 haben zu extremen Spannungen im Holz geführt. Weitere, erst kürzlich sichtbar gewordene, Schäden haben Holzschädlinge angerichtet: Sämtliche „Schwalbenschwänze“ (Verbindungsstücke für den Zusammenhalt der einzelnen Bretter) sind durch Insektenfraß quasi „pulverisiert“. Dadurch besteht akute Gefahr, dass die Tafelbretter auseinandergehen und die Malerei Schaden nimmt.

Folgende Maßnahmen sind deshalb dringend nötig: die holztechnische Sicherung der Holztafel mit Umbau des Schmuckrahmens zu einem Nutrahmen, die Konservierung der Malschicht, Retuschen, Firnisangleichung und Restaurierung der Schmuckrahmenfassung.

Helfen Sie mit bei der Rettung!

Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 45.000 Euro

Bankverbindung

Ev. Kirchengemeinde Schlosskirche Nienburg

~~IBAN: DE15 8106 9052 0100 0104 13~~

Stichwort: Hilfe für Georg



EVANGELISCHE
Landeskirche
Anhalts



HILFE FÜR AGNES!

Epitaph für Fürstin Agnes

Das Epitaph für Fürstin Agnes, geborene Gräfin zu Barby (1540-1569), an der südlichen Chorwand zeigt Agnes, ihren Gatten Fürst Joachim Ernst von Anhalt (1536-1586) und ihre Kinder festlich gewandet zu Füßen des Gekreuzigten. Im Hintergrund sind in einem weiten Landschaftsausblick Stadtansichten zu sehen.



Massiver Holzwurmbefall und Spannungsrisse

Das signierte Gemälde wurde 1570 von Lucas Cranach d.J. geschaffen. Kreuzigung, Gebet am Ölberg und Auferstehung sind Grundthemen der Kunst der Reformationszeit. Weltliche Personen in einen szenischen Zusammenhang zu einer Kreuzigungsdarstellung zu setzen, ist einem Bekenntnis zum neuen Glauben gleichbedeutend. Eng verwandt ist das Bild mit dem Epitaph für Fürst August (1571) in der Schloßkapelle Augustusburg.

Die für ein Epitaph, ein Gedächtnismal, unverzichtbare Inschrifttafel mit Angaben zu den Dargestellten ist nicht erhalten. Ihr Wortlaut ist in einem Text von 1864 überliefert. Wohl im Zuge der großen Kirchenrenovierung 1840-53 oder anlässlich der Restaurierung des Gemäldes 1861 erhielt das Epitaph einen aufwendigen Schmuckrahmen.

Zustand & Restaurierung

Dieses großformatige Holztafelbild weist andere Schäden auf als das Epitaphbild für Georg III. Beim Epitaph für Fürstin Agnes ist das Holz noch in einem relativ stabilen Zustand. Deshalb wurde beschlossen, in das komplizierte Holztafelgefüge nicht einzutragen und dies in die Hände der nächsten Generation zu legen. Aufgrund des großen Formates wäre solch ein Eingriff mit einem überdurchschnittlich hohen Aufwand verbunden. Dennoch sind auch hier an der sehr qualitätvollen Malerei sowie der Schmuckrahmenfassung Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen notwendig.

Helfen Sie mit bei der Rettung!

Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 30.000 Euro

Bankverbindung

Ev. Kirchengemeinde Schlosskirche Nienburg

~~IBAN: DE15 8106 9052 0100 0104 13~~

Stichwort: Hilfe für Agnes